

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 9.

Dienstag den 13. Jänner 1874.

(12-2) Nr. 78.

Referentenstelle.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirksschätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Conkurs bis 26. Jänner 1874

ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 über die Grundsteuerregelung gemäß instruierten Gesuche bis hin bei dieser Grundsteuer-Commissions im gehörigen Wege überreichen. Laibach, am 23. Dezember 1873.

(6-3) Nr. 9432.

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspanns Pferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird), und des Vorspannsnehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.)

wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mit sechsundsiebzig Kreuzer (66 kr.) für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 30. Dezember 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Auerberg m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 9.

(26-1) Nr. 7983.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Seebot von Newerle die executive Feilbietung der dem Andreas Ermsel von Großmaierhof gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Kirchengilt St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

10. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Oktober 1873.

(30-3) Nr. 9820.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. September 1873, Z. 7117, in der Executionssache des Anton Blojil von Liefert gegen Franz Dobgan von Rusdorf poto. 107 fl. 1 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. Jänner 1874,

früh 10 Uhr, zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1873.

(29-3) Nr. 9821.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Oktober 1873, Z. 7421, in der Executionssache des Anton Anzele von Glina gegen Lukas Volk von Kotsche poto. 67 Gulden c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 23. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Thomas und Andreas Volk erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrabriken dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Bartholomäus Glazler von Kotsche zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1873.

(13-1) Nr. 19597.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Alois Kemst von Zerwe gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. 1, fol. 13, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, zu Versteigerung gelegenen Realität poto. 29 fl. 27 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

4. Februar 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. Dezember 1873.

(3050-1) Nr. 4940.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit mit Bezug auf das Edicte vom 14. März 1873, Z. 1279, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Wauer von Pottscheu gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Raf.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

7. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1873.

(7-1) Nr. 19602.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. September 1873, Zahl 14572, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Kooak von Klak gegen Franz Schwob von Gautsche poto. 19 fl. 40 kr. sammt Anhang über das vom Executionsführer (inverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die zur Zahl 14572 auf den 24. November 1873 und 7. Jänner 1874 angeordnete erste und 2. exec. Feilbietung der dem Franz Schwob gehörigen, im Grundbuche Ganitschhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 535 fl. 60 kr. geschätzten Realität mit dem für abgehalten erklärt werden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 7. Februar 1874,

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Laibach, am 28. November 1873.

(47-1) Nr. 2734.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma G. Kaufner et Comp., durch Herrn Dr. von Knapitsch in Klagenfurt, gegen Frau Amalia Globocnik von Neumarkt, wegen schuldiger 2102 fl. 30 kr. c. s. c. die Uebertragung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. August 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung des mit exec. Pfandrechte belegten, der Frau Amalia Globocnik gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5 ad Gut Wernegg vorkommenden, und auf 3300 fl. gerichtlich bewerteten Sensenhammers Zavornica, sammt den dabei befindlichen Rohbaren bewilligt und die neuerliche Feilbietungstagsetzung auf den

5. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß der obgedachte Sensenhammer sammt Zuge-

hör bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, 20ten Dezember 1873.

(3071-3) Nr. 8116.

Erinnerung

an Markus Seimic von Schmiddorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Seimic von Schmiddorf Nr. 3 hiermit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann und Katharina Kure von Schmiddorf, die Klage poto. Anerkennung des Lebensunterhaltes eingebracht und es wurde die Verhandlung auf den 20. Jänner 1874,

hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Moischville als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Oktober 1873.

(2930-2) Nr. 4374.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Pokorn von hl. Kreuz bei Neumarkt gegen Josef Triller von Dörsfern Nr. 23 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juni 1872, Z. 2421, schuldigen 105 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Altlach sub Urb.-Nr. 116 Ref. Nr. 5/1, und im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2332/VI. vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 500 fl. und 30 Gulden 6. W. c. s. c. in die executive Versteigerungstagsetzungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 11. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang in der Gerichtskanzlei bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo b. findlichen Tabulargläubiger Georg Kuralt, Annes Fisin, Blas und Agnes Vodnik, Mathias, Elisabeth und Gertraud Koschir und Mathias Stanonik wurde Mathias Hafner von Dörsfern zum curator ad actum bestellt, und ihm die Feilbietungsb. scheid zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten Oktober 1873.

(3015-1) Nr. 4308.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria und des Herrn Anton Lenaršič, als Vormünder der wdrl. Andreas Lenaršič'schen Erben von Oberlaibach, gegen Franz Jagar von Sabotscheu, wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1872, Zahl 3477, schuldigen 583 fl. 16 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2270 fl. 6. W. c. s. c. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

31. Jänner,

7. März und

10. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. November 1873.